



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Gebetstag um geistliche Berufe

30.04.2006

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.42.75

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-25907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-25907)

DO 30.4.2006

Freitag im geistl. Berufe  
AT-DAI 1.3.1.42.75

Wie fahre ich die Kirche heute  
am Freitag im geistli-  
chen Berufe. Das Amtgehe mit  
von höchster Aktualität.

Zunächst drängt sich, liebe  
Schwestern, ein Anliegen  
auf. Auch für mich und er-  
leben in unserer abendlän-  
dischen Zivilisation eine  
Wüstendurchdringung, eine was-  
serlose Strecke. Auch Jesus  
hat den Gang in die Nicht-  
akzeptanz erlebt. Mangel an  
den Nachwuchs ist ein Knir-  
Laut sich nicht drausbrin-  
gen. Beißt in der fröhlichen  
Nachfolge Jesu. front sich  
am Blick in anderen Kon-  
tinenten. Und wenn eine Be-  
rührung zu sich stößt, betet  
von die ganze, das man  
recht drumt umgeht. Hei-  
le kann der Mensch an  
einer ganz anderen Welt,  
als er gekommen sind.  
Und es braucht einen Stau-  
fen Neuanfänge und To-  
ranz und Wiederkunft  
ein jüngerer Menschen in  
eine Gemeinschaft Kom-  
men, die von Alten do-  
miniert wird. Da braucht  
eine Sonderunterscheidung von  
Heiligem Geist.

Und zum zweiten Beten  
Wie im die Kirche von  
zölibatäre Berufungen.  
echte zöb. Berufungen  
auch im Priesterstand.  
Die Kirche hat ihnen viel  
verdankt. Aber nur dann  
echt zölibat. S.k. von  
Menschen, die diesen Ver-

stow, ähntlich wie du  
auf pers. Vermögen, um  
selben können in einer  
Entfaltung im pastor-  
alen, spirituellen, geistigen,  
sozialen, wissenschaftli-  
chem, karitativen und schöp-  
ferischen Raum. Der be-  
zölibat ist ein Segen. Aber  
wenn die Ehelosigkeit  
mir in Paris für die Er-  
zeugung der Würde, dann  
wird der mehr zölibat  
zur Kirchenbelastung.

Und das dritte Anliegen  
geht weiter, in die Zukunft  
mit einem Blick an den  
Anfang. Geistliche Be-  
rufung und zölibatäre  
Lebensform sind von An-  
fang an Kamelewegs i-  
dentisch. Und der Blick  
in die Situation der gegen-  
wart und das, was auf uns  
zukommt, trägt einwei-  
tig, das zölibatäre Be-  
rufungen für die Auf-  
gabe der Kirche fast  
niemals in der Welt  
reich. Und deshalb  
muss man sehen, dass  
die Welt Kirche für geist-  
liche Berufungen ein-  
dem vor probatur offen  
wird. Auch wenn das  
manche höhere Kräfte  
in der Kirche nicht wün-  
schen, das macht nicht.  
Wir sind mit dieser  
Bitte nicht allein. Jesus  
hat von Anfang an den  
vor probatur bejagt.  
Mit seinem Apostel auch

Dr. Reinhold Stecher  
6064 Rum, Lärchenstraße 39 1/2

Darum die 3 großen  
Anliegen am jeden  
Tag für g. B